

## Eine neue Heimat für 70.000 Bienen: Das besondere Projekt der Grundschule am Schloß

Ahrensburg (ve). 30.000 Bienen und etwa 30 Menschen standen heute Mittag dicht beieinander. Und nicht ein Mensch wurde von einer Biene gestochen. Warum? Weil die Grundschule am Schloss ein besonderes Bienen-Projekt hat.



Schulimkerei an der Grundschule am Schloss: Hubert Sünneemann vom Bienen-Lehr- und Schaugarten zeigt das Bienenvolk, dass nun in den Stock gesetzt wird.

Gemeinsam mit dem Bienen-Lehr- und Schaugarten werden die Kinder der Grundschule im Rahmen einer Projekt-AG zu Imkern ausgebildet. Mit ihrem eigenen Bienenvolk. Heute ist ihr erstes Volk eingezogen in einen Bienenstock, der extra direkt hinter der Sporthalle der Schule errichtet worden ist. Für die Kinder, ihre Eltern und Lehrer war das aufregend – und für die Bienen wahrscheinlich auch.

### Betreut wird die Schulimkerei vom Bienen-Lehr- und Schaugarten

Hubert Sünneemann, seit 30 Jahren Imker und Mitglied beim Bienen-Lehr- und Schaugarten, hebt vorsichtig das kleine Bienenvolk aus dem Transportkarton: "Ihre Königin und einige Brutwaben habe ich schon in den Stock gesetzt, das riechen die

Bienen jetzt.“ Und richtig: In einem kleinen Gänse- oder besser Bienenmarsch marschierten alle Bienen dem Duft hinterher in Richtung Eingang ihres neuen Zuhauses.

“Haben die Bienen auch ein Klo dadrin?“ fragte einer der Drittklässler. Und stellt damit eine wichtige Frage: “Ja“, sagt Hubert Sünneemann, “in ihrem Winterquartier ruhen die Bienen ohne sich zu entleeren. Jetzt sind ihre Kotsäcke gefüllt und im Frühjahr, wenn sie zum ersten Mal ausfliegen, leeren sie sie dann.“ Viele Fragen der Kinder werden nun kommen, die Hubert Sünneemann als Betreuer jeden Donnerstag bei der Projektgruppe klären wird. Nächste Woche zum Beispiel werden die Kinder die Bienenkönigin suchen.

### **Schulimkerei: Direkt hinter der Turnhalle am Rand des Schulgeländes**

“Bis zum Sommer dieses Jahres“, erklärt Hubert Sünneemann, “wird das Volk aus 70.000 Bienen bestehen. Sie werden jetzt im Frühjahr vermutlich in die Schrebergärten fliegen, um die Blütenpollen zu sammeln.“ Und dann haben die Bienen ja auch die ebenfalls frisch angelegt Bienenwiese direkt gegenüber Richtung Gottesbuden, auf der sie zahlreiche Blüten finden werden.

Der Bienenstock wurde gesichert verschraubt und hinter eine Holzwand gestellt, die Schulleiter Jens Lehmann und Hubert Sünneemann in Eigenregie neben dem Schulgebäude aufgestellt haben. Auch ein kleines Häuschen soll noch errichtet werden, in dem die Beute – so nennt sich der Holzkasten für den Bienenstock – überwintern und Werkzeug gelagert werden kann.

### **Schüler werden zu Imkern ausgebildet**

Ziel ist es, dass die Kinder sich selbstständig um den Bienenstock kümmern und das Imkerhandwerk lernen. Begleitet von ihrer Lehrerin Katrin Binder und von Hubert Sünneemann sollen sie anderthalb Jahre lang die Arbeit am Bienenstock übernehmen und anschließend ihre Nachfolger, vermutlich die nächsten Drittklässler, anlernen.

Eine Win-win-win-Situation: Die Kinder lernen die Arbeit mit den Tieren und alles über ihre Bedeutung für die Natur, die Bienen haben ein neues Zuhause, die Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Tiere im Ökosystem wird verbreitet – und Honig gibt es sicher für die Schulkinder am Ende auch. Bienenstich übrigens gab es heute doch noch: Zur Feier des Bienenumzugs wurde die Kuchenspezialität gereicht.



Schulimkerei an der Grundschule am Schloß: Natürlich gab es zur Feier des Tages Bienenstich.

